

verstreut gedruckten Forschungen der Autorin zum Vf. der *Scala coeli*. Nach der Einleitung (S. 7–36), die Johannes Gobi literarisch wie auch von seinen Lebensumständen in Alès her in die dominikanische Umwelt der ersten Hälfte des 14. Jh. einordnet, steht Teil 1 unter den Schlagworten der Exempelhaftigkeit und Erziehung: *Didactisme ou persuasion? Les recueils d'exempla au moyen âge* (S. 39–51), untersucht die Gattung als systematisch eingerichteten Lesestoff, Informationsmedium, den Hörer gefangennehmenden Bericht und schließlich als Grundlage von Moralisierungen mit der *Scala coeli* als typischem Repräsentanten. – *Des histoires et des images au service de la prédication: L'Echelle du ciel* de Jean Gobi le Jeune († 1350) (S. 53–79), stellt den Text in seiner alphabetischen Einteilung, seinen zumeist antiken Geschichten, den Berichts- und Moralisationsstrukturen sowie dem Bilinguismus als Predigtliteratur vor. – *Les prologues des recueils d'Exempla* (XIII^e–XIV^e siècles). Une grille d'analyse (S. 81–100), befragt 22 Werke des 13. und 14. Jh., darunter die *Scala coeli*, bezüglich der Benennung von Autor und Werk, der Werkbegründung, der zugrundegelegten Predigtmodelle, der Exempeldefinition, -adressaten, -ziele und -mittel sowie der Anweisungen zum Exempelgebrauch, der Quellen, der Arbeitsmethoden des Autors und schließlich der Anweisungen für die Textbenutzung. – Teil 2 stellt kulturelle Aspekte zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit heraus: *Exempla et contes populaires* (S. 103–118), geht den Quellen und den Erzählungstypen der *Scala coeli* nach. – *De la rumeur aux textes: Echos de l'apparition du revenant d'Alès* (après 1323) (S. 119–136; vgl. DA 51, 704), untersucht die verschiedenen Funktionen und Darstellungsarten derselben Gespenstergeschichte in mehreren Werken. – Teil 3 bezieht sich auf das Sozialverhalten: *La condamnation des soins de beauté par les prédicateurs du moyen âge* (XII^e–XV^e siècles) (S. 139–153), geht den Verurteilungen weiblicher Schönheitspflege von der Antike bis zur *Scala coeli* differenziert nach und zeigt mit Tod und Weltverachtung die Gegenbilder auf. – *Mulier et femina: Les dénominations de la femme dans un recueil d'Exempla, l'Echelle du ciel* de Jean Gobi le Jeune (S. 155–165), stellt eine semantische Untersuchung der beiden Begriffe an, die ein zumeist negatives Bild der Weiblichkeit im Exempelkontext ergibt, wogegen positives Handeln von Frauen als *viriliter* apostrophiert wird. – Teil 4 widmet sich den religiösen Haltungen: *Modèles et contre-modèles du pèlerin dans la littérature exemplaire du moyen âge* (S. 169–184), arbeitet anhand der 13 Pilgerexempel der *Scala coeli* die persönlichen Voraussetzungen und Erwartungen des Pilgerstandes heraus, wobei aber auch fehlerhaftes Verhalten von Pilgern exemplifiziert wird. – *La légende du coeur inscrit d'Ignace dans la littérature religieuse et didactique* (S. 185–196), geht den Ursprüngen und der Verbreitung des zumeist mit Ignatius von Antiochien verbundenen Legendenmotivs nach. – *Recueils d'Exempla méridionaux et culte des âmes du purgatoire* (S. 197–212), zeichnet anhand zweier Exempelsammlungen aus den Kreisen des Sackbrüderordens in Marseille (1251/95) und des Franziskanerordens (1272/97) sowie der *Scala coeli* und des Dialogus des Johannes Gobi die verstärkte Zuwendung zur Totenfürbitte im 13. Jh. nach. – *Le roman des sept sages de Rome d'après le texte de Jean Gobi dans l'Echelle du ciel* N° 520 (S. 213–232), bietet eine Übersetzung des sehr langen Exempeltexzes nach der Hs. 13538 der Bibl. mun. Vienne zusammen mit einem kurzen Kommentar. – Eine Bibliographie (S. 233–237) zur Exempelliteratur und zu Johannes Gobi rundet den Band ab.

Michael Menzel